

## *Liebe Dassendorferinnen, liebe Dassendorfer,*

jeder von uns steht immer wieder vor Fragen wie: Was ist mein roter Faden? Was möchte ich bewahren? Was wird in ein paar Jahren Bestand haben und wie kann ich möglicherweise jetzt schon die Weichen dafür stellen? Das gilt für die Berufswahl ebenso wie für den Hausbau, die Neugestaltung des Gartens oder die Kindererziehung. Auch in der Gemeinde Dassendorf fließen solche Überlegungen laufend ein – zuletzt in der Aufstellung des Haushaltsplanes 2011, der in der Gemeindevertretung am 8. März mehrheitlich beschlossen wurde. Und sowohl im Privaten als auch in der Gemeinde gibt es finanzielle und strukturelle Rahmenbedingungen zu beachten.

Wie müssen wir die Gemeinde jetzt aufstellen, damit diese auch für die nächste Generation lebenswert bleibt? Wo sollten wir sparen? Worin sollten wir – trotz enger finanzieller Rahmenbedingungen – investieren? Welche Strukturen sollten wir erhalten, welche aus- oder aufbauen, um die Attraktivität Dassendorfs als Wohn- und Gewerbestandort zu sichern?

Viele in dieser Wahlperiode getroffenen Entscheidungen wurden vor diesem Hintergrund bereits getroffen: Schaffung von Krippenplätzen, Investitionen in die Schule, Anbau der Feuerwehr, energieeffiziente Straßenbeleuchtung, Erhalt der Gemeindebücherei. Andere Weichenstellungen werden hinzukommen.

Der Wandel in der Altersstruktur wird auch vor Dassendorf nicht Halt machen. Wie bleibt Dassendorf für die zunehmend Älteren genauso attraktiv, wie für die Jüngeren? Wie viel Infrastruktur müssen wir vorhalten? Was können wir uns leisten, wo können wir – noch besser – mit anderen Gemeinden zusammenarbeiten? Wie sollte die Gemeinde strukturelle Entwicklungen im Bereich der Bauleitplanung berücksichtigen? Viele Fragen, denen sich die Gemeinde in ihren Gesprächen und Beratungen laufend stellt und die uns auch in den nächsten Monaten und Jahren begleiten werden.

Am 3. Mai um 19.30 Uhr möchte ich Sie zu einem Geschichtsabend in den Multifunktionsaal einladen. Unser Amtsarchivar Dr. William Boehart wird über das Leben in Dassendorf während und nach dem 2. Weltkrieg berichten. Zeitzeugen sind herzlich eingeladen, den Abend mit eigenen Erfahrungen zu bereichern.

Am 6. Mai von 15 bis 17 Uhr findet ein „Tag der offenen Tür“ in unserer im Herbst eröffneten Krippengruppe im Spatzennest statt. Schauen Sie sich die Betreuungsmöglichkeiten unserer Kleinsten in der Gemeinde gern einmal an.

Lange mussten die Schülerinnen und Schüler in diesem Frühjahr warten und nun ist es endlich so weit: Ich wünsche allen Familien schöne und erholsame Osterferien und Ihnen allen schöne Osterfeiertage.

Ihre

*Martina Falkenberg*

## **Steuern für Grund und Hunde steigen**

Mit dem Haushaltsplan 2011 hat es eine Anhebung der Grundsteuerhebesätze und der Hundsteuer gegeben. Der Hebesatz für die Grundsteuer A für Landwirtschaftliche Flächen wurde dabei von 300 auf 350 Prozent, für die Grundsteuer B für Grundstücke von 310 auf 350 Prozent angehoben. Die neuen Sätze liegen dabei weiterhin unter dem vom Innenministerium festgesetzten und diesjährig ebenfalls angehobenen Mindesthebesatz von 380, der für das Gewähren von Zuweisungen an finanzschwache Gemeinden maßgeblich ist.

Für den einzelnen Dassendorfer Wohngrundstücksbesitzer bedeutet die beschlossene Grundsteuererhöhung eine Anhebung von ca. 12,9 Prozent der bisher geleisteten Zahlung. Der Haushalt der Gemeinde Dassendorf wird dadurch um rund 55.000 Euro entlastet. Dassendorf liegt damit im Grundsteuersatz-Rahmen seiner Nachbargemeinden, die zum Großteil ebenfalls ihre Grundsteuer erneut angehoben haben.

Außerdem wurde die Hundesteuer – erstmals seit 2006 - von 80 Euro auf 100 Euro im Jahr für den ersten Hund angehoben. Die Steuer für Zweit- und weitere -Hunde wurde ebenfalls angepasst. Derzeit leben in Dassendorf 263 gemeldete Hunde, davon 7 Zweithunde und 2 weitere Hunde. Gefährliche Hunde sind in Dassendorf nicht gemeldet.

*Bürgermeisterin Martina Falkenberg*

Gemeindevertreterversammlung im März

## Was kommt 2011?

Neben dem Beschluss des Haushaltsplans 2011 hat sich die Gemeindevertretung auf ihrer Sitzung am 8. März mit zahlreichen weiteren Tagesordnungspunkten befasst. Für Frank Herbst, der vor einigen Wochen seinen Wohnort gewechselt hat, ist Walter Peters (SPD) erneut in die Gemeindevertretung eingezogen. Als neues Bürgerliches Mitglied (d.h. kein Mitglied der Gemeindevertretung, aber Mitglied in Gemeindeausschüssen) der SPD-Fraktion konnte Glenn Roß als Stellvertreter im Ausschuss für Bildung und Soziales, im Bauausschuss, im Schulverband und für den Kindergartenbeirat gewonnen werden.

Die Sommerpflegearbeiten der Sportplätze werden in diesem durch eine Fachfirma durchgeführt. Eine entsprechende Ausschreibung hat die Gemeindevertretung ebenso beschlossen wie die Beauftragung eines erforderlichen Lärmgutachtens für den Bau eines Ausweichsportplatzes hinter der Tennishalle. Ob dieses Projektes tatsächlich realisiert werden kann, bleibt jedoch auch aufgrund der Platzverhältnisse vor Ort noch ungewiss. Dem Übungsleiter-Zuschussantrag der TuS-Dassendorf über 4.100 Euro haben die Gemeindevertreter stattgegeben.

An dem Bau einer Krippengruppe des Evangelischen Kindergartens beteiligt sich die Gemeinde Dassendorf mit einem Zuschuss von 15.000 Euro. Voraussichtlich ab Oktober 2011 stehen damit den Dassendorfer Eltern dort vier Krippenplätze zur Verfügung. Für das neue Spielgerät des Evangelischen Kindergartens hat die Gemeinde Dassendorf gemäß der Antragstellung 3.175 Euro bereitgestellt.

Beschlossen wurde außerdem, die Haushaltsführung der Gemeinde Dassendorf entsprechend der Landesvorgaben zum 1. Januar 2014 von der kameralistischen auf die doppelte Buchführung umzustellen.

Wie bereits mehrfach in Fachausschüssen beraten, hat die Gemeindevertretung nunmehr abschließend ihre Beteiligung an der europaweiten DSL- Ausschreibung durch das Amt beschlossen und dafür 77.000 Euro im diesjährigen Haushaltsplan bereitgestellt. Sobald das Land wieder Fördermittel freigibt, wird die Ausschreibung gestartet. Die Gemeinde wird notwendige Planungen zur Verlegung des Rewe-Getränkemarktes beauftragen, die Kosten trägt der Investor. Auch für die Ausarbeitung der Planentwürfe der Bebauungspläne der Waldsiedlung hat die Gemeindevertretung ihre Zustimmung mehrheitlich erteilt.

*Bürgermeisterin Martina Falkenberg*

Schulverband Dassendorf – Brunstorf – Hohenhorn

## 43 neue Schüler kommen

Auf seiner Sitzung am 16. März hat der Schulverband Dassendorf-Brunstorf-Hohenhorn seinen Haushalt beschlossen. Für 2011 sind keine außergewöhnlichen Projekte vorgesehen. Einzelne Maßnahmen, die bereits in 2010 eingeplant waren, werden in diesem Jahr durchgeführt: Der akute Schaden am Dach im Bereich des VHS-Eingangs konnte mit Beginn der wärmeren und trockenen Witterung bereits beseitigt werden. Die Sanierung der Heizungsrohrnetze wird in den Sommerferien vorgenommen, die Einzäunung des Schulgeländes und weitere kleinere Sanierungsarbeiten folgen voraussichtlich im Laufe des Jahres. Die Umlage, die die einzelnen Schulverbandsgemeinden entsprechend ihrem jeweiligen Anteil an Schülerinnen und Schülern zu zahlen haben, bleibt mit insgesamt rund 260.000 Euro in diesem Jahr im Vergleich zu den Vorjahren annähernd gleich. 190 Schülerinnen und Schüler besuchen derzeit die Alfried-

Otto-Grundschule. Positiv für die Finanzlage des Schulverbandes hat sich ausgewirkt, dass 13 Hamwarder Kinder seit dem Sommer für unsere Schule gewonnen werden konnten, deren Gastschulbeiträge die Einnahmenseite des Schulverbandshaushaltes um 17.000 Euro verbessern helfen. Für das Schuljahr 2011/ 2012 liegen bereits insgesamt 43 Anmeldungen von Erstklässlern vor, so dass die Zweizügigkeit unserer Grundschule weiterhin gewährleistet bleibt.

*Schulverbandsvorsteherin Martina Falkenberg*

## Haushaltsplan 2011 mehrheitlich beschlossen

In ihrer Sitzung am 8. März hat die Gemeindevertretung den Haushaltsplan 2011 mehrheitlich beschlossen und damit die Umsetzung diesjähriger Vorhaben auf den Weg gebracht.

Der Verwaltungshaushalt 2011 beinhaltet Einnahmen und Ausgaben mit einem Gesamtvolumen von rund 3,75 Mio. Euro. Viele dieser wiederkehrenden Ausgaben sind (vertragliche) Verpflichtungen, denen sich die Gemeinde nicht entziehen kann. Die Aufgaben der Gemeinde werden - oft aufgrund von Landes- oder Bundesgesetzen - immer vielfältiger und kostenintensiver, ohne dass die Kommune mehr Finanzaufstellungen erhält.

Bei aller Auseinandersetzung unter den Fraktionen und Sparwillen der Gemeinde bleibt festzuhalten, dass die entscheidenden Positionen eines Gemeindehaushaltes kaum Einsparspielraum aufweisen, da es sich im Wesentlichen um die Erfüllung von Pflichtaufgaben handelt. Allein in den Bereichen Kindergärten, Grundschule und weiterführende Schulen entstehen der Gemeinde Kosten von rund 800.000 Euro. Zur Deckung des Defizits im Verwaltungshaushalt reichen die laufenden Einnahmen aus Steuern, Abgaben und Schlüsselzuweisungen nicht aus. Rund 160.000 Euro mussten aus der Rücklage zugeführt werden, wobei die Erhöhungen der Hebesätze bereits berücksichtigt wurde.

Der Vermögenshaushalt 2011 umfasst den bereits im Vorjahr beschlossenen Feuerwehrranbau, die Erschließung des Gewerbegebietes, Schaffung von Krippenplätzen und ein Spielgerät im Ev. Kindergarten, Sanierungen und Untersuchungen von Regenrückhaltebecken und Oberflächenentwässerung und die Erschließung „Uhlenkamp“. Desweiteren sind 77.000 Euro für eine mögliche Investition in die DSL-Versorgung, 10.000 Euro für den Ankauf einer Skaterfläche und 175.000 Euro für den Bau eines Naturrasen-Ausweichsportplatzes hinter der Tennishalle vorgesehen. Die drei letztgenannten Investitionen müssen noch auf ihre Machbarkeit überprüft werden und stellen damit noch keine „sicheren“ Ausgaben dar.

Nach der bisherigen Haushaltsplanung ist ein vollständiger Ausgleich des Vermögenshaushaltes auch durch Auflösung aller Rücklagen nicht möglich. Bei Umsetzung aller genannten Maßnahmen müsste ein Kredit von rund 400.000 Euro aufgenommen werden. Ob und in welcher Höhe das tatsächlich notwendig ist, wird sich im Laufe des Jahres herausstellen.

Sämtliche genannte Angaben sollen Ihnen einen groben Überblick verschaffen – der vollständige Haushalt kann im Amt Hohe Elbgeest oder in Kürze unter [www.dassendorf.de](http://www.dassendorf.de) eingesehen werden.

*Bürgermeisterin Martina Falkenberg*

## REWE demnächst unter einem Dach.

In seiner Sitzung am 21. März hat der Gewerbeprüfungsausschuss einstimmig beschlossen, die erste Änderung des Bebauungsplanes 23 auf den Weg zu bringen.

Dadurch hat die Politik die Voraussetzungen geschaffen, den REWE-Getränkemarkt von seinem derzeitigen Standort zu verlagern und an das neue REWE-Gebäude an dessen Nordseite anzubauen. Die bisher blockierende Flächenbeschränkung für den REWE-Markt wurde vor Kurzem durch das Kieler Innenministerium aufgehoben.

Weiterhin beinhaltet die vorgesehene Bauplanänderung die Errichtung eines (weiteren) Regenrückhaltebeckens an der B207 als Voraussetzung für die Erschließung des Gewerbegebietes.

tes südlich des REWE-Marktes. Hinzu kommt die – vorsorgliche – Einplanung einer Skaterbahn, die aber noch die Beratung durch die zuständigen Gremien zu durchlaufen hat.  
*Prof. Dr. Hans Weinerth, Vorsitzender des Gewerbeprüfungsausschusses*